

TECHNISCHES DATENBLATT

Hochfestes Stahldrahtgeflecht TECCO® G65/4

TECCO® - Hochleistungsgeflecht	
Maschenform:	rhomboid
Diagonale:	$x \cdot y = 83 \cdot 138 \text{ mm (+/-3\%)}$
Maschenweite:	$D_i = 63 \text{ mm (+/-3\%)}$
Öffnungswinkel Masche:	$\epsilon = 49^\circ$
Gesamthöhe Masche:	$h_{\text{tot}} = 15 \text{ mm (+/-1 mm)}$
Lichtmass Masche:	$h_i = 7 \text{ mm (+/-1 mm)}$
Anzahl Maschen longitudinal pro m:	$n_l = 7.2 \text{ Stk/m}$
Anzahl Maschen transversal pro m:	$n_q = 12.0 \text{ Stk/m}$

TECCO® - Stahldraht	
Drahtdurchmesser:	$d = 4.0 \text{ mm}$
Zugfestigkeit Stahldraht:	$f_t \geq 1'770 \text{ N/mm}^2$
Werkstoff:	hochfester Stahldraht
Zugwiderstand Einzeldraht:	$Z_w = 22 \text{ kN}$

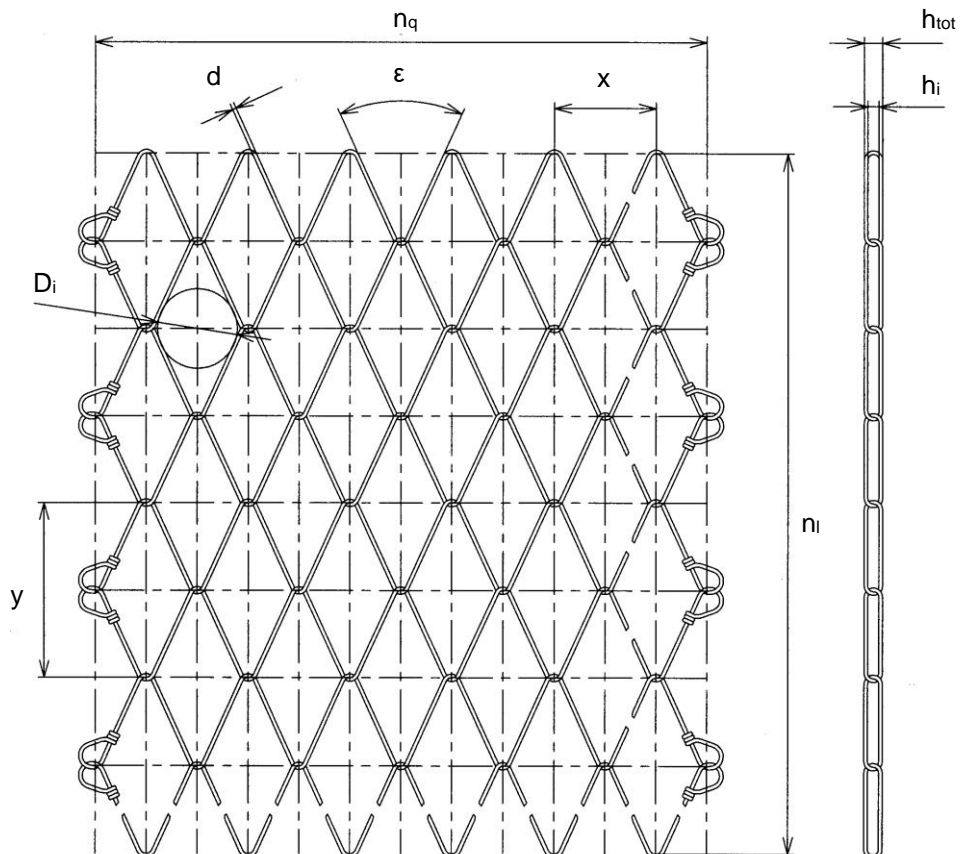
TECCO® - Korrosionsschutz	
Korrosionsschutz:	GEOBRUGG SUPERCOATING®
Zusammensetzung:	95% Zn / 5% Al
Beschichtung:	min. 150 g/m^2

Tragwiderstände	
Zugfestigkeit Geflecht:	$Z_k \geq 250 \text{ kN/m}^* \text{ *)}$
Durchstanzwiderstand Geflecht:	$D_R \geq 280 \text{ kN} / 370 \text{ kN}^* \text{ *)}$
Abscherwiderstand an Krallplatte:	$P_R \geq 140 \text{ kN} / 185 \text{ kN}^* \text{ *)}$
Tragwiderstand auf punktuelle, böschungsparelle Zugbeanspruchung:	$Z_R \geq 50 \text{ kN} / 75 \text{ kN}^* \text{ *)}$
Dehnung in Längszugfestigkeitstest:	$\delta < 6.0 \% \text{ *)}$
Gruppierung gemäss EAD 230025-00-0106	Gruppe 1, Klasse A (P33 und P66)

TECCO® - Geflechttrolle (Standard)	
Rollenbreite:	$b_{\text{Roll}} = 3.5 \text{ m}$
Rollenlänge:	$l_{\text{Roll}} = 20 \text{ m}$
Gesamtfläche pro Rolle:	$A_{\text{Roll}} = 70 \text{ m}^2$
Gewicht pro m ² :	$g = 3.3 \text{ kg/m}^2$
Gewicht pro Rolle:	$G_{\text{Roll}} = 231 \text{ kg}$
Geflechtrand:	Maschenenden verknötet

*) Wie in EAD 230025-00-0106 und gemäss TÜV Rheinland LGA Testbericht 01/2014 mit Krallplatte P33 / P66

TECCO® G65/4



Steinschlag, Rutschungen, Murgänge und Lawinen sind Natur-Ereignisse und entsprechend unberechenbar. Es ist deshalb unmöglich, mit wissenschaftlichen Methoden absolute Sicherheit für Personen und Sachwerte zu ermitteln bzw. zu garantieren. Das heisst: Zur Gewährleistung der angestrebten Sicherheit ist es unerlässlich, Schutzsysteme regelmässig und in geeignetem Ausmass zu überwachen und zu warten. Zudem können Ereignisse, die die ingenieurmässig berechneten Aufnahmefähigkeiten des Systems übersteigen, Nichtverwenden der Originalteile oder Korrosion (z.B. durch Umweltverschmutzung oder sonstige Fremdeinflüsse) den Schutzgrad vermindern.